

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dunja Wolff (SPD)

vom 01. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Dezember 2022)

zum Thema:

S-Bahnhof Wilhelmshagen: Und täglich grüßt das Murmeltier.

und **Antwort** vom 19. Dez. 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Dunja Wolff (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14195
vom 01. Dezember 2022

über S-Bahnhof Wilhelmshagen: Und täglich grüßt das Murmeltier.

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Seit mehreren Jahren ist der S-Bahnhof Wilhelmshagen ein Mahnmal für einen langatmigen Bürokratiedschungel, bei dem zumindest die ortsansässigen Anwohner*innen gar nicht mehr genau wissen, wo der Anfang war, wo und – vor allem – wann ein Ende in Sicht sein wird.

Ein denkmalgeschützter Bahnhof musste einer – bis heute – unfertigen Fassade weichen, jahrelang mussten die Anwohner*innen eine „Mount Everest-ähnliche“ Überführungsbrücke erklimmen, um den Bahnsteig zu erreichen und die DB Netz AG hält sich nach wie vor mit näheren Informationen zum weiteren Bauverlauf bedeckt. Sogar der Tagesspiegel berichtete schon in einem kurzen Beitrag über den Überdruß, den die Anwohner*innen durch die aktuelle Situation empfinden. Seit längerer Zeit scheinen die Baumaßnahmen komplett still zu stehen. Was bleibt, ist ein unfertiger Bahnhof, der dem denkmalgeschützten Stolz der Wilhelmshagener*innen wenig entspricht und die Frage, wann endlich mit einer vollständigen Instandsetzung zu rechnen ist?

Frage 1:

Die DB Netz AG äußert sich nur oberflächlich oder gar nicht zu den weiteren Baumaßnahmen. Zwischenzeitlich konnten die Baumaßnahmen nicht fortgeführt werden, weil ein Antrag bei der richtigen Behörde fehlte. Warum sind die Baumaßnahmen jetzt erneut zum Stillstand gekommen?

Antwort zu 1:

Die DB teilt hierzu mit:

„Das Projektteam bedauert außerordentlich, dass sich die Fertigstellung der Baumaßnahme viel länger hinzieht als geplant und bittet die Anwohnenden um Entschuldigung. Auch wenn man vor Ort keinen Fortschritt wahrnehmen kann, laufen die Vorbereitungen für einen Baustart im Hintergrund auf Hochtouren. Aufgrund der geopolitischen Situation und den damit einhergehenden Materialengpässen, unter anderem bei Baustahl, ist ein Baustart in 2022 leider nicht zu halten. Die bisherigen Angebote von Baufirmen für die restlichen Bauarbeiten (Empfangsgebäude und Treppeneinhausung) waren unwirtschaftlich, sodass die Leistungen erneut ausgeschrieben werden mussten. Zum aktuellen Zeitpunkt ist das Projektteam zuversichtlich, dass die erforderlichen Arbeiten ab Frühjahr 2023 erfolgen können.“

Anmerkung: Die Arbeiten an der Ausbaustrecke Berlin-Frankfurt (Oder) sind bereits abgeschlossen. Die verbleibenden Baumaßnahmen betreffen die Bestandsbauwerke des Bahnhofs.“

Frage 2:

Wann wird die denkmalgeschützte Fassade wiederhergestellt sein?

Antwort zu 2:

Die DB teilt hierzu mit:

„Die voraussichtliche Fertigstellung der gesamten Baumaßnahme ist für Ende 2023 geplant.“

Frage 3:

Wann kann mit der Verpachtung und Inbetriebnahme des Gewerbebereiches am S-Bahnhof Wilhelmshagen gerechnet werden? Die Gewerberäume wurden vor den Baumaßnahmen an das Café Zweiblum vermietet, welches sich bei den Anwohner*innen großer Beliebtheit erfreute. Wie geht es damit weiter?

Antwort zu 3:

Die DB teilt hierzu mit:

„Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen Ende 2023 wird auch der Gewerbebereich nutzbar sein. Der Innenausbau obliegt allerdings dem Pächter. Es gibt bereits Kontakte zwischen dem Vermietungsteam der DB Station&Service AG und einem Interessenten.“

Frage 4:

Inwiefern wird die DB Netz AG für die mangelhaften Baumaßnahmen in Regress genommen?

Antwort zu 4:

Die DB teilt hierzu mit:

„Die Maßnahmen am S-Bahnhof Berlin-Wilhelmshagen sind keine Bestellungen des Landes Berlin.“

Der Senat kann dies bestätigen, so dass diesbezüglich auch keine Einflussnahme durch das Land Berlin erfolgen kann.

Frage 5:

Wer profitiert von möglichen Schadensersatzansprüchen, die seitens der DB Netz AG zu leisten sind?

Frage 6:

Wann wird der Senat Maßnahmen ergreifen, um die beauftragten Bauherren zur Beendigung der Baumaßnahmen zu bewegen? Wie werden diese Maßnahmen konkret aussehen? Ich bitte um Aufstellung der geplanten Maßnahmen mit zeitlichem Verlauf.

Antwort zu 5 und 6:

Der Senat begrüßt den Ausbau der Bahnstrecke Berlin – Frankfurt/Oder. Im Rahmen dieses Vorhabens ist der S-Bahnhof Wilhelmshagen durch den Einbau von Aufzügen barrierefrei ausgestattet worden. Diese Maßnahme konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden und trägt zur deutlich besseren Erreichbarkeit des S-Bahnhofs bei.

Mittig durch das Empfangsgebäude führt der Zugang zum Bahnsteig, so dass dieses für den barrierefreien Ausbau baulich angefasst werden musste.

Die baulichen Verzögerungen zur Wiederherstellung der Fassade des Gebäudes und Vermietbarkeit der Räumlichkeiten bedauert auch der Senat außerordentlich. Da sich die Immobilie jedoch im Eigentum der Deutschen Bahn AG befindet, sind die Einflussmöglichkeiten des Senats hier begrenzt. Schadensersatzansprüche können daher seitens des Senats auch nicht geltend gemacht werden.

Wie unter 1 und 2 durch die DB dargelegt worden ist, soll die Baumaßnahme jedoch im Jahr 2023 zum Abschluss gebracht werden, so dass sich der S-Bahnhof Wilhelmshagen dann wieder in einem attraktiven Erscheinungsbild zeigen kann.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz wird diesen Prozess begleiten und sich in den regelmäßig stattfindenden Turnusrunden mit der DB über den Fortschritt der Bauarbeiten informieren lassen.

Frage 7:

Welche Möglichkeiten haben die Anwohner*innen und Vereine in Wilhelmshagen, um sich gegen diesen unbefriedigenden Zustand zu wehren?

Antwort zu 7:

Die Anwohnerinnen/Anwohner und Vereine in Wilhelmshagen können sich selbstverständlich direkt an die Deutsche Bahn AG wenden und sich über den Fortgang der Bauarbeiten informieren lassen.

Berlin, den 19.12.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz